Ursprung: Antrag
Ursprungsinitiator: CDU, Augustin, Ken

Drs. Nr.: 2414/XXI
TOP Nr.: 12.26

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
20.05.2026	BVV	BVV/052/XXI	überwiesen
10.06.2026	VuT	VuT/050/XXI	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
24.06.2026	BVV	BVV/053/XXI	ohne Änderungen in der BVV beschlossen
25.11.2026	BVV	BVV/002/XXII	

Vorlage zur Kenntnisnahme - SB

Bushaltestelle Rudower Spinne verstetigen

Mit Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung vom 24.06.2026 ist das Bezirksamt gebeten worden, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine gemeinsame Prüfung hinsichtlich der Verstetigung der baustellenbedingten Bushaltestelle (Neuköllner Str. 348) für ausgewählte Buslinien, die nicht direkt zum Flughafen fahren (z. B. die Linie 171), durchgeführt wird und die hierfür erforderliche Bushaltestelleninfrastruktur bereitgestellt wird.
Das Bezirksamt verweist auf die Erörterung des Beschlusses in der 50. Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Tiefbau am 10.06.2026, in welcher sich seitens der Verwaltung bereits dahingehend geäußert wurde, dass hierfür umfangreiche Anpassungen erforderlich wären. Zudem würde das Bezirksamt nur tätig werden, wenn ein Umbau für die BVG hilfreich wäre.
Auch wenn die Grundidee des Antrages zunächst für die BVG (und auch das Bezirksamt) verständlich ist, lehnt die BVG eine dauerhafte Verlegung der Haltestelle auf die südliche Seite der Kreuzung nach Prüfung ab. Deren Einschätzung ist, dass durch die Verlegung vor Ort eine unübersichtliche Situation durch reges Suchen und Unklarheit entstehen würde, wo welcher Bus nun genau abfährt. Es entstünden zudem insbesondere für Linien, die am U-Bahnhof Rudow enden und wenden zusätzliche Fahrkilometer, die nicht erstattungsfähig wären. Für eine dauerhafte Verlegung gibt es zudem keine Liniengenehmigung.
Zudem müsste eine neue, barrierefreie Haltestelle durch den Bezirk gebaut werden. Hierfür stehen dem Bezirksamt keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung. Die Verlegung würde die Umsteigewege insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen dauerhaft deutlich verschlechtern. Hinzu kommt, dass es keinen U-Bahnausgang auf dieser Seite der Kreuzung gibt.
Im Ergebnis der Prüfung von BVG und Bezirksamt kann einer Verstetigung der baustellenbedingten Bushaltestelle aus den genannten Gründen nicht nachgekommen werden.

Das Bezirksamt sieht den BVV-Beschluss damit als erledigt an.

Berlin-Neukölln, 28. September 2026

Martin Hikel
Bezirksbürgermeister

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat